

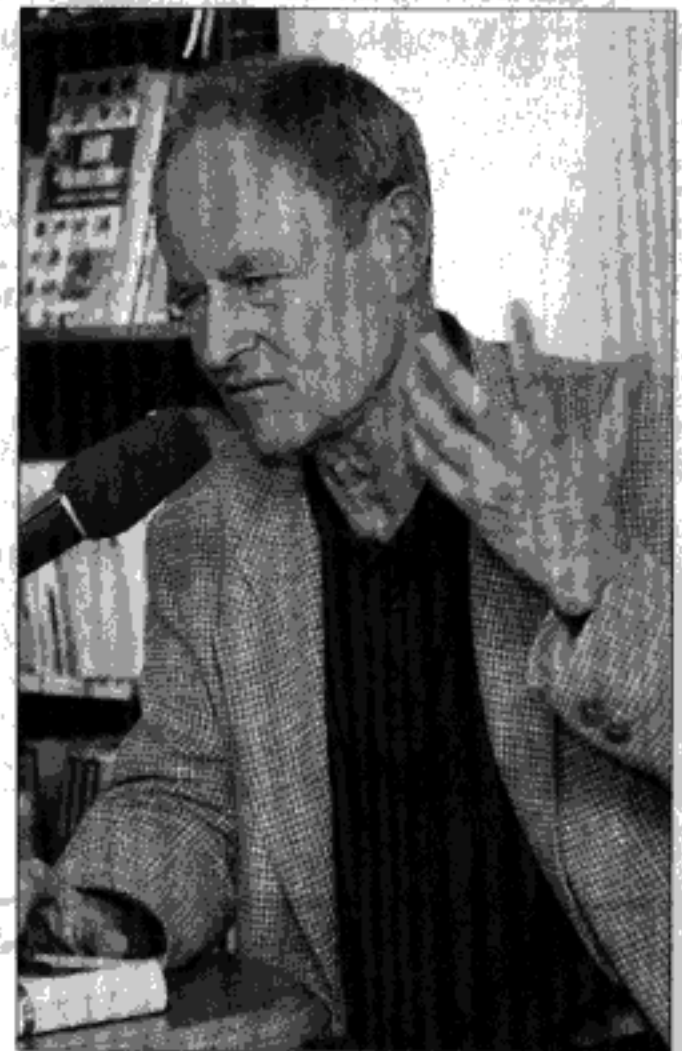
Eine Affäre ist schon nötig

LESUNGEN Joseph von Westphalens „Memoiren meiner Frau“ bei Bouvier, Ingrid Bachér
ihrer neuen Erzählung „Der Liebesverrat“ im Haus der Sprache und Literatur

BOUVIER. Als er mit dem Titel seines neuen Romans „Die Memoiren meiner Frau“ an seinen Verlag herantrat, wusste er selbst noch nicht, worum es in diesem Buch gehen würde. Allein: Das Thema schien Joseph von Westphalen interessant genug, um seine literarische Fantasie zu beflügeln. Tatsächlich tauchen die Memoiren der Frau innerhalb seiner Lesung auf der Bouvier-Literaturbühne lediglich als Episode auf.

Die starke Frau und berühmte Schauspielerinnen Elisa, die mit Hilfe des Ghostwriters Bruno vor ihrem Fünfzigsten ihre Memoiren zu Papier bringen will, kommt eher als Randfigur vor. Im Zentrum steht ihr Ehemann, der Amtsrichter Jan Vanderleyden. „Jan, der Gerechte“ oder „Apostel“ genannt, präsentiert sich dieser scheinbar biedere Held auf den ersten Blick ganz anders als die chronisch polygamen männlichen Hauptfiguren der vorangegangenen Westphalen-Romane. Aber, so der Autor, „eine Affäre ist schon nötig, sonst kommt die Geschichte ja nicht in die Gänge“. Entgegen seiner treuen Veranlagung verliebt sich der Richter in die attraktive Braut eines Angeklagten. Eine elegante Geschäftsfrau für erotische Leder-Accessoires mit lasziver Ausstrahlung, die sich nicht scheut, die Initiative zu ergreifen.

Mit der sinnesfrohen polnischen Zofia trifft er sich heimlich in Hotels, wo sie orgiastische Liebesnächte miteinander verbringen. Immer in der Angst, die Affäre könnte von der Ehefrau entdeckt werden. So zum Beispiel, als er nach einem Rendezvous seine rote Seidenunterhose vermisst. Die entscheidenden Kapitel bei der



Erzählen von Liebe und Sex: Ingrid Bachér und Joseph von Westphalen · FOTOS: FISCHER

Lesung bewusst aussparend, erregt Westphalen die Neugier der Zuhörer, denen er auf E-Mail-Anforderung sogar die Zusendung der weggekürzten Passagen verspricht. Sein Traum: eine „Luxusausgabe, wo dann alles drin ist, vielleicht sogar noch ein bisschen mehr“. Michaela Schmitz

Joseph von Westphalen: Die Memoiren meiner Frau. btb, 19,90 Euro.

HAUS DER SPRACHE. Die Konstellation der Erzählung „Der Liebesverrat“ erinnert an Doris Dörries' Film „Nackt“: Drei befreundete Paare treffen sich zum Diner, und durch eine unerhörte Begebenheit wird sowohl ihre Freundschaft als auch ihr Liebesleben auf die Probe gestellt. Doch die Schriftstellerin Ingrid Bachér gehört einer anderen Generation an als die Regisseurin. Dies spiegelt sich auch im Publi-

kum wi
an den
Alter!“
und Lite

In ihr
wesenh
eines de
lation in
ihre Nar
Silveste
Mitterna
und ver
seiner F
führt -
dungen
Arthur g
an der
hat. Zu
Ganz so
rung üb
philosop
mit ihre
dass sic
neue W

„Sie s
Und spr
die war
tem Ge
Bachér,
Heine-G
Gedicht
als sie il
alte Ge
neu“, u
durch d
danken

Ingrid B
Verlag.